

die Verzinnung oder Vergoldung wird leicht durch den öfteren Gebrauch entfernt. Selbst die silbernen Gefäße sind nicht ohne Gefahr, weil Silber mit Kupfer legirt ist — weshalb auch bei Kelchen mit silberner Kuppa darauf gesehen werden soll, daß deren innere Vergoldung sich immer in gutem Zustande befindet. Am besten sind Kännchen von Glas, weil sie leicht reinlich gehalten werden können und eine Verwechslung von Wein und Wasser nicht so leicht möglich ist.

Das Säubern und Putzen der Messkännchen geschieht am besten mit heißem Sodawasser. Ein besseres Mittel der Säuberung und Entfärbung gibt es nicht. Da aber die Soda häufig gefälscht wird, so ist es am gerathensten, dieselbe aus der Apotheke zu beziehen und nicht mehr, als jedesmal nöthig ist. Man braucht nicht viel und der Preis ist nicht hoch. Ein halbes Pfund Soda genügt zur Spülung von 50 Flaschen; mit einem ganzen Pfunde kann man dazu auch die alten Krüge säubern, die Messkännchen putzen und das leere Weinfäß entfärben.

Schließlich fügen wir noch die Bemerkung bei, daß der Messwein in der Sacristei den Ministranten nicht zugänglich sein soll. Man könnte sonst nicht sicher sein, ob nicht — wie es schon vorkommen — Wein getrunken und mit Wasser nachgefüllt würde, ein Unfug, der die Ungiltigkeit des Messopfers mit den Consequenzen, die sich daran knüpfen, zur Folge haben könnte. (Vide Rubr. gen. De defectu vini IV.)

Sind die Ausgußröhren an einem Kännchenpaare, wie es gewöhnlich der Fall ist, von ungleicher Weite, so ist darauf zu sehen, daß der Messner die Kännchen nicht verwechsle, sondern den Wein jedesmal in das Kännchen mit dem weiteren, das Wasser in das mit dem engeren Ausgußröhren einschenke, um es dem Priester nicht schwer zu machen, beim Offertorium vom Wein und Wasser die entsprechenden Quantitäten zu nehmen und eine corruptio vini, die durch Eingießen von zu wenig Wein oder zu viel Wasser herbeigeführt werden könnte, zu vermeiden.

Wand- und Handkarten der biblischen Länder.¹⁾

Bon Anton Egger, Religionslehrer in Meran.

Es dürfte angezeigt sein, der nachstehenden Besprechung der uns vorliegenden biblischen Karten eine Zusammenstellung der Grundsätze vorauszuschicken, nach denen der Werth kartographischer Werke überhaupt und der der Karten der heil. Länder insbesondere bemessen werden muß.

¹⁾ Vgl. Jahrg. 1887 der Quartalschrift Heft IV, S. 833.

Die nothwendigen Eigenschaften jeder guten Karte sind: Richtigkeit, Schönheit und Zweckmäßigkeit.

Die Karte muß richtig sein, d. h. sie muß die Objecte, welche sie darstellen will, nach allen Beziehungen hin (Lage, Größe, Höhe, Richtung, Terrainbeschaffenheit u. s. w.) und entsprechend dem Stande der geographischen Forschungen, genau und treffend wiedergeben, ohne jedoch in ängstliche Detailmalerei zu verfallen. Selbstverständlich ist eine präzise Namenangabe besonders nothwendig und zwar eine solche, die nicht etwa nur im Kopfe irgend eines gelehrten Fachmannes als die einzige richtige gilt, sondern die als Gemeingut der Gebildeten angenommen ist.

Die Karte muß dann auch schön sein. Dieser Ansforderung wird entsprochen, wenn das Terrain dem Beschauer möglichst plastisch dargestellt und jede Verschwommenheit vermieden wird, wenn Stich und Druck scharf und fein, die Farbe maßvoll und in harmonischer, wohlthuender Zusammenstellung verwendet sind, wenn endlich die ganze technische Bearbeitung der Karte den Eindruck von Klarheit und Ruhe hervorbringt.

Die Karte muß zuletzt zweckmäßig sein; sie muß daher einer einheitlichen Idee dienen und nicht ein buntes Vielerlei darstellen; die Hauptfache stark hervorkehren und Nebendinge möglichst bei Seite lassen; sie muß, wenn sie für die Schule verwendbar sein soll, nur die Objecte enthalten, deren Kenntnis (im Allgemeinen) dem Schüler mitgetheilt wird, dabei an den Stufengang des Unterrichtes sich anschließen und die gehörige Größe und Deutlichkeit besitzen.

Bezüglich der Karten von Palästina und der übrigen biblischen Länder ist nebst diesen allgemeinen Eigenschaften einer jeden guten Karte noch zu wünschen:

- a) Enger Anschluß an die in den Volksschulen zumeist in Gebrauch stehenden Lehrbücher der biblischen Geschichte.
- b) Beschränkung auf das Nothwendige, aber auch recht klare, fassliche und leicht übersehbare Darstellung desselben.
- c) Hervorheben der hauptfächlichsten politischen Veränderungen im hl. Lande bis zur Zeit Christi.

Dem Zwecke dieser Zeilen entsprechend, wird das nachstehende Referat die biblischen Karten nur vom katechetischen Standpunkte aus besprechen, und somit jeder rein fachmännischen Erörterung aus dem Wege gehen. Die uns vorliegenden Karten theilen wir in

1. Wandkarten, 2. Handkarten, und beginnen mit ersteren.

1. Wandkarten der bibl. Länder.

A) H. Kiepert's Neue Wandkarte von Palästina. Neue, in dem Theile westl. des Jordans nach der neuen engl. Aufnahme bearbeitete Ausgabe. Verlag v. Dietr. Reimer. Berlin 1883. Maßst. 1:200000.

Preise: 8 Blätter in Umschlag 8 M.; auf Leinw. in Mappe 15 M.; auf Leinw. mit Stäben 16 M. 75 Pf. Größe der aufgezogenen Karte: 200×134 Em.

Die Hauptkarte umfaßt die heutige türkische Provinz Syrien. Alle nur irgendwie nennenswerthen Ortschaften sammt Verbindungsstraßen und Wegen, Höhenübergängen u. s. w. sind genau verzeichnet und zwar durchwegs mit hebräischer und griechischer, vielfach auch mit modern arabischer Benennung; fort und fort begegnet man Höhenzahlen in Metern und englischen Fuß. Die Bodenbeschaffenheit ist vorzüglich gekennzeichnet. Scharfer Stich und reiner Druck lassen alle Details klar hervortreten und verleihen dem Ganzen ein sehr wohlthuendes Aussehen. Nebenkarten: Die Stammgebiete von Israel in 4 Gruppen nach den 4 Stammvätern des Volkes. Die Levitenstädte sind unterstrichen, die Grenze zwischen den Reichen Israel und Juda ist markirt. — Plan von Alt-Jerusalem und dessen unmittelbarer Umgebung mit Angabe der hist. merkwürdigsten Punkte. — Dieses sehr schöne und gediegene Werk ist für Volksschulen nicht berechnet, eignet sich aber vorzüglich für Mittelschulen, theol. Lehranstalten und ähnliche Institute und für den Privatgebrauch.

B) H. Kiepert's Volksschul-Wandkarte von Palästina. Neue nach der engl. Aufnahme w. vom Jordan berichtigte Bearbeitung. Berlin 1883. Verlag von Dietr. Reimer. Maßst. 1:300000. Preise: 4 Blätter in Umschlag 4 M.; auf Leinw. in Mappe 8 M.; auf Leinw. mit Stäben 10 M. Ganze Größe 124×93 Em.

Die Hauptkarte stellt Palästina, Phönicien (bis Berytus und Baalbek) nebst den Grenzgebieten Syriens und Arabiens dar mit der polit. Landestheilung der Römerzeit. Alle wichtigeren Bibelnamen sind doppelsprachig, alle bedeutenderen Höhen in engl. Fuß angegeben. Colorierung (Alluvial: blafgrün, Wüste: leichtes Gelb), Stich und Druck tadellos. Die trefflich gewählte kräftige Schrift erleichtert sehr das Auffinden der bibl. Orte. Nebenkarten wie bei A) mit nur geringeren Veränderungen. Diese Karte ist demnach für Volksschulen sehr zu empfehlen.

C) H. Kiepert's Wandkarte zur Erläuterung der bibl. Erdkunde alten und neuen Testamentes. Im Auftrage der städt. Schuldeputation in Berlin bearbeitet. 1883. Verl. von Dietr. Reimer. Maßst. 1:3,000000. Preise: 4 Blätter in Umschlag 4 M.; auf Leinw. in Mappe 7 M.; auf Leinw. mit Stäben 9 M. Ganze Größe quer 134×105 Em.

Für die bibl. Geschichte leistet diese Karte so gute Dienste, daß deren Anschaffung jeder Volksschule empfohlen werden muß, indem die Schüler erst mittelst derselben manche Partien der heil. Geschichte (z. B. Patriarchenzeit, assyrische und babylonische Gefangenschaft, Apostelzeit) klar auffassen werden. Die Hauptkarte zeigt Italien, Griechenland und die Balkanhalbinsel, Kleinasien, Kaukasien, Armenien, Kurdistan, Mesopotamien, einen Theil Persiens, Palästina, Arabien, Aegypten bis Aethiopien und

die Nordgrenze Afrika's bis Tunis. Nebst den bibl. Länder- und Ortsnamen sind auch die Völker bezeichnet, die einst dort gewohnt, mit ihren Hauptverkehrstrassen zu Wasser und zu Lande. Die Landesgrenzen sind nur für Palästina und Syrien angegeben, die Reisen St. Pauli durch verschiedenfarbige Linien markirt. Die Nebenkarte stellt die Wüste zwischen Aegypten und Kanaan mit der Halbinsel Sinai dar, womit leicht eine Darstellung der Wanderung Israels hätte verbunden werden können, was hier ungerne vermisst wird. Die technische Ausstattung der Karte ist mustergültig.

Den selben Stoff behandelt auch die folgende Karte:

D) Die Länder der heil. Schrift. Für den allgem. Schulgebrauch unter Leitung von Wilh. Ißleib, gezeichnet von E. Schäffer. Verlag von Ißleib und Nietzschel in Gera. Maßst. 1:2,000000. Preise: 4 Blätter auf Leinw. aufgezogen 7 M.; mit Stäben 8 M. Ganze Größe quer 98×148 Em.

Der hellgelbe Grundton gibt der Karte zwar etwas Schreiendes, dient jedoch andererseits dazu, daß sich der starke, reine Druck kräftig und deutlich abhebt. Die Karte bringt alle wünschenswerthen Namen. Die Farbenlinien bei den Reisen St. Pauli sind zu matt. Zwei Nebenkärtchen zeigen das heil. Land 1. in die 12 Stammgebiete getheilt, 2. zur Zeit Christi. — Auch diese Karte eignet sich sehr für den Unterricht in den Volksschulen.

E) Wandkarte von Palästina. Für den Schulgebrauch entworfen, gezeichnet und herausgegeben von E. Leeder, wissenschaftl. Lehrer an der Mittelschule zu Görlitz. Verlag von Bädeker in Essen a. d. R. 5. Aufl. Maßst. 1:300000. Preise: 4 Blätter unaufgezogen 4 M.; auf Leinw. mit Mappe 10 M. 50 Pf.; mit Stäben 12 M. Ganze Größe 144×108 Em.

Ebenfalls ein sehr gutes Lehrmittel für Volksschulen. Die Karte zeigt Palästina nebst Phönicien, Cölyriyen und Syrien zur Zeit Christi, berücksichtigt aber auch die alttestamentliche Geschichte, indem in der Hauptkarte die einstigen Nachbarvölker Israels, in der ersten Nebenkarte die Stammeseintheilung des Landes, in der zweiten der Plan von Alt- und Neu-Jerusalem (mit Angabe der heute merkwürdigsten Punkte der Stadt) verzeichnet sind. Beigegeben ist ein Profil des heil. Landes vom Mittelmeere über Jerusalem bis zum toden Meere. Die Benennung der Ortschaften ist meistens einsprachig, die Schrift deutlich, Zeichnung und Druck schön.

F) Palästina zur Zeit Christi. Für den Schulgebrauch bearbeitet von Joh. Ludw. Algermissen. Metz, kartographische Verlagsanstalt von Georg Lang. 1883. Maßst. 1:250000. Preise: Unaufgezogen 6 M.; aufgezogen mit Stäben oder in Mappe 12 M. Ganze Größe 141×126 Em.

Diese Karte präsentiert sich in etwas einfacherem Kleide als die voraufgeführten, indem sie den Detail-Darstellungen weniger Aufmerksamkeit

schent und mehr die allgemeine topographische Charakteristik des Landes behandelt. Für den Schulgebrauch thut aber dieser Umstand kaum einen Eintrag. Zeichnung und Schrift sind rein und marfig. Die 3 Nebenkarten zeigen 1. den wahrscheinlichen Zug der Israeliten zur Eroberung Kanaans (letzteres ist ganz mit Bezeichnung der damaligen Bewohner und Städte dargestellt), 2. Kanaan zur Zeit der Richter und die Gebiete der 12 Stämme; 3. Jerusalem zur Zeit Christi, der Belagerung durch Titus und heute (roth). Diese Nebenkarten zeichnen sich durch bedeutenden Umfang aus. In der Hauptkarte vermißt man die Angabe der Tetrarchie (Luc. III. 1).

G) Palästina als Schauplatz der heil. Geschichte. Von B. Kozenz. Wien. Verlag von Ed. Hözel. Maßst. 1:236000. Ganze Größe 156×112 Em. Preise: 4 Blätter 2 fl. 20 kr.; auf Leinw. in Mappe 4 fl.; mit Stäben 5 fl.

Diese zumeist in den österreichischen Schulen eingebürgerte Karte entspricht im Großen und Ganzen vollkommen den Anforderungen, die man an eine Schul-Wandkarte zu stellen pflegt; sie hat richtige Größe, genaue Angabe und klare Darstellung. Für eine eventuelle Neubearbeitung dürfte es sich empfehlen, die Terrainbeschaffenheit durch stärkere Colorirung mehr hervorzuheben und für die Namen eine schärfere Schrift zu verwenden; auch würde die Karte an Deutlichkeit gewinnen, wenn die Höhenzüge, insbesondere die von Samaria und Iudäa etwas leichter und feiner schraffiert würden. Die beiden Nebenkarten: Jerusalem (in seinen 3 Perioden) und „Der Zug der Israeliten aus Aegypten“ sind dankenswerthe Beigaben; die erstere sollte jedoch an jener Stelle platziert werden, wo gegenwärtig der Titel der Karte steht, da sie in der jetzigen tiefen Lage von den Schülern schwer beobachtet wird, und in ersterer sollte auch das heutige Jerusalem mit seinen merkwürdigsten Punkten eine Darstellung finden.

H) Wandkarte des heil. Landes oder Palästina für Schule und Haus. Zusammengetragen von Heinr. Keller. Mit Plänen, Notizen und Citaten. Zürich. Verlag der geogr. Anstalt von H. Keller. Maßst. 1:200000. Preise: 3 Blätter 3 Fr. (2 fl. 60 Pf.); aufgezogen mit Stäben 6 Fr. (5 fl. 20 Pf.) Ganze Größe 150×68 Em.

In dieser Karte vereinigen sich Geographie, Geschichte und Bibel. Für die eigentliche topographische Darstellung des heil. Landes ist kein großer Aufwand von technischen Mitteln gemacht worden, daher denn auch die Karte eine gewisse Eintönigkeit zur Schau trägt. Dagegen muß betont werden, daß sowohl die Höhenangaben als auch die jetzige Einwohnerzahl verschiedener Ortschaften fleißig notirt sind. Viel mehr Berücksichtigung fand das Geschichtliche, indem die Hauptschicksale der Städte und Orte des heil. Landes in alter und neuer Zeit ziemlich genau verzeichnet sind; so stehen z. B. bei Afko nicht weniger als 11 histor. Notizen. Zahlreich erscheinen auch die bibl. Stellen citirt (nach der protest. Bibelausgabe), in

denen eines Ortes wichtigere Erwähnung geschieht z. B. Dothaim I. Mos. 37. 17; 2. Kön. 6. 13; Judith 4. 5; 7. 3, — einer Controlirung der Richtigkeit aller dieser Angaben konnten wir uns natürlich nicht unterziehen; obgenannte Stellen stimmen. — Es fehlt auch nicht an manch anderen interessanten bibl. Notizen. Die Ortsbenennungen sind durchwegs zweisprachig, (in verschiedener Schrift) gegeben. Die drei Nebenkarten zeigen: 1. Palästina mit den angrenzenden Gebieten ($1/5$ Maßst. der Hauptkarte); 2. Jerusalem zur Zeit der Belagerung durch Titus; 3. daselbe in seinem jetzigen Umfange; dazu eine kurze Chronik der Stadt. Für die Schule ist diese Karte nicht berechnet, indem bei der genannten Fülle von Citaten, Notizen u. s. w. die Übersichtlichkeit verloren geht und meist kleiner Druck angewendet wurde. Für den Privatgebrauch jedoch ist dies fleißige, interessante Werk sehr zu empfehlen.

J) Schulwandkarte von Palästina zur Zeit Jesu und der Apostel. Gezeichnet und gravirt von L. Holle in Wolfenbüttel. Verlag von L. Holle's Nachfolger ebenda selbst. 4 Blätter. Preis 2 M. Ganze Größe 134×105 Cm.

Die Karte räumt den Grenzländern Palästinas größeren Platz ein, als es gewöhnlich geschieht. Das heil. Land selbst ist durch starke Farben in die vier bekannten Districte und durch zartere Linien in die Gebiete der zwölf Stämme eingetheilt. Die Ortsnamen sind nur einsprachig, Höhenangaben gar nicht verzeichnet, auch die Bodenbeschaffenheit nicht ersichtlich gemacht. Die Gravirung beschränkt sich auf eine allgemeine Darstellung; Schrift und Druck dürfen schärfer und kräftiger sein. Die Nebenkarte zeigt Jerusalem zur Zeit der Zerstörung durch Titus (die erste und dritte Stadtmauer sind unrichtig colorirt). Auf dem großen freien Raum hätte noch leicht eine zweite Nebenkarte angebracht werden können. Die Karte ist zwar keine hervorragende Leistung, kann jedoch immerhin in der Volksschule gute Verwendung finden und empfiehlt sich wegen ihres sehr billigen Preises für ärmere Schulen.

K) Wandkarte des heil. Landes. Entworfen und herausgegeben von E. Salzmann. Cassel. Verlag von Theod. Fischer. Maßst. 1 : 400.000. Ganze Größe 92×64 Cm. Preis 1 M.

Wir haben es hier mit einem älteren Werke zu thun, welches in technischer Hinsicht allerdings hinter den heutigen kartographischen Producten weit zurücksteht und höchstens den allerbescheidensten Ansprüchen genügen kann. Zwei Nebenkärtchen zeigen 1. die Sinai-Halbinsel, 2. den Plan von Jerusalem.

2. Handkarten der biblischen Länder.¹⁾

a) Die Länder der heil. Schrift.²⁾ Historisch-geographischer Bibel-Atlas. Als Hilfsmittel zum Verständniß der heil. Schrift und der bibl.

¹⁾ Obgleich die nachfolgenden kartographischen Werke zum Theile für den allgemeinen Schulgebrauch schon ihrer Anlage nach weniger geeignet erscheinen, wurden sie doch in diese Besprechung mit aufgenommen, weil darunter wirklich sehr gute Leistungen sich finden und weil diese Abtheilung für den Privatunterricht und zum Selbststudium sich vortrefflich eignet. — ²⁾ Das hier angezeigte Werk

Geschichte. Zugleich mit Rücksicht auf die heutigen geographischen Verhältnisse Palästina's, der Sinai-Halbinsel und der Ruinenfelder von Assyrien und Babylon. Nach den besten und neuesten Hilfsquellen dargestellt in 7 Karten von Dr. Richard Nieß. Verlag von Herder in Freiburg. Größe jedes Blattes 36×27 Em. Preis in Mappe 2 M. 40 Pf.

Dieser Bibelatlas enthält folgende kartographische Darstellungen:

1. Peträische Halbinsel und Kanaan zur Zeit der Rückkehr der Israeliten aus Aegypten. — Umgebung des Sinai. — Höhendurchschnitt vom Sinai bis zum todtten Meere. — Der Zug der Israeliten ist roth punktiert; die Umgebung des Sinai nach den heutigen Dertlichkeiten dargestellt mit Angabe der Klöster, Kapellen u. s. w.

2. Palästina zur Zeit der Richter und der Könige. — Umfang des Reiches David's und Salomo's. — Die Stammgebiete sind durch zarte Rothlinien abgegrenzt, die Freistädte unterstrichen, die spätere Grenze zwischen Juda und Israel gut markirt.

3. Assyrien, Babylonien und Persien. — Die Ruinenfelder von Assyrien. — Plan der Ruinen von Ninive und Nimrud (nach der trigonometrischen Aufnahme von Fel. Jones und J. M. Hyatop). — Ruinenfeld von Babylon (nach der trigon. Aufnahme von Dr. J. Oppert).

4. Palästina von der Rückkehr der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft bis zur Zerstörung Jerusalems durch Titus. — Umgebung von Jerusalem und Bethlehem. — In der Nebenkarte sind sowohl die alten als die modernen Ortsnamen angegeben.

5. Karte zur Geschichte des apostolischen Zeitalters und der Reisen des heil. Apostels Paulus. Hier sind die Mittelmeer-Länder in römischer Zeit aufgeführt. (Bgl. vorhin C. und D.)

6. Plan des heutigen Jerusalem und seiner nächsten Umgebung. Zur Erklärung dieses Planes sind 64 der wichtigsten Punkte notirt. — Plan von Jerusalem zur Zeit Christi bis zur Zerstörung durch Titus.

7. Palästina nach seinem heutigen Zustande. — Verschiedene Höhenprofile. Hier sei der Wunsch beigefügt, es möchten die Orte, in denen sich gegenwärtig ein christliches Heiligtum oder eine katholische Bevölkerung findet, auf irgend eine Weise kenntlich gemacht werden.

Dem Bibelatlas ist schon bei seinem ersten Erscheinen von fachmännischer Seite grosses Lob gespendet worden und er verdient dasselbe voll und ganz. Die Karten sind genau entworfen, rein gezeichnet und schön gedruckt; sie

ist unterdessen unter dem Titel „Bibel-Atlas in zehn Karten“ im typographischen Farbendruck bei Herder erschienen, im Preise von 5 M. Neu dazu gefügten sind die Karten: I. Aegypten zur Zeit des Moses und der Patriarchen; IV. Kanaan, Syrien nebst den Euphrat- und Tigris-Ländern nach den Assyr. Berichten; VIII. Jerusalem 588 v. Chr. — zur Zeit der Hasmonäer — 70 n. Chr. — Aelia Capitolina — zur Zeit Constantins d. Gr. — vom 5. bis 7. Jhd. n. Chr. — Cremus der hl. Stadt und des Jordans und die Klosteranlagen in den ersten christlichen Jahrhunderten.

können jenen, welche tiefer in das Studium der Bibel eindringen, sehr gute Dienste leisten.

b) Schulatlas zur biblischen Geschichte. Bearbeitet, gezeichnet und nebst Beschreibung herausgegeben von E. Leeder, wissenschaftlicher Lehrer an der Mittelschule zu Görlitz. 42. Aufl. 24 Seiten Text und 6 Karten. Groß Octav. Verlag von G. D. Bädeker in Essa. Preis 1 M.

Der Text behandelt „das heil. Land in geographischer Beziehung“ (S. 1—7) und gibt dann eine fortlaufende geschichtliche Erklärung folgender Karten:

1. Das Land Kanaan zur Zeit der Patriarchen.
2. Die Länder des Zuges der Israeliten.
3. Die gottesdienstlichen Einrichtungen der Israeliten. (Nicht ganz glücklich dargestellt.)
4. Das Land Kanaan zur Zeit Josua's, der Richter und der Könige.
5. Palästina zur Zeit Christi und der Apostel.
6. Die Länder der Missionsreisen Pauli.

In Rücksicht auf den Schulgebrauch sind die Karten sowohl in der Zeichnung als in den Angaben mehr allgemein gehalten, jedoch recht gut und zweckmäßig ausgeführt. Die hohe Zahl der Auflagen, welche der Schulatlas bisher erlebte, beweist, daß er die weiteste Verwendung gefunden hat, die er auch verdient. In Schulen, in denen man der biblischen Geographie und Geschichte eine größere Aufmerksamkeit schenken kann, bildet er ein sehr gutes Lehrmittel.

c) Atlas zur biblischen Geschichte. Zum Gebrauche in Gymnasien, Real- und Bürgerschulen. 8 Blätter in Farbendruck. 4. verbesserte Auflage. Groß-Quart. Gera. Verlag von Fleiß und Nietschel. Preis brosch. 50 Pf.

Inhalt:

1. Kanaan zur Zeit der Patriarchen. — Kanaan zur Zeit, da David zu Hebron wohnte. In letzterer Karte sind die nicht unterworfenen Länder durch Farbenunterschiede gekennzeichnet. Vermisst wird hier Moriah, Mamre, Iebus und das Gebiet der Amalekiter.

2. Palästina nach der Eintheilung in 12 Stammäder und dem späteren Zerfall in zwei Reiche. — Umfang des Reiches David's und Salomo's. Die Freistädte sind unterstrichen. Die Grenze zwischen den beiden Reichen sollte stärker markirt sein.

3. Palästina von der Rückkehr der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft bis zur Zerstörung Jerusalems durch Titus. — Die Umgegend von Jerusalem. — In der Hauptkarte ist auch die Bodenbeschaffenheit des heil. Landes ersichtlich gemacht.

4. Die Sinai-Halbinsel mit dem Zuge der Israeliten durch die Wüste und Kanaan zur Zeit der Eroberung. — Der Sinai oder Horeb in seinem jetzigen Zustande. Warum diese Karte hier eingereiht wurde, ist nicht recht erklärlich.

5. Die Reisen Jesu durch Palästina. — Der See Genesareth und die Wunder des Heilandes auf und bei demselben. Hierzu die entsprechenden Citate und Notizen.

6. Pauli Missionsreisen. — Die sieben Kirchen der geheimen Offenbarung sind unterstrichen.

7. Jerusalem von der Zeit Christi bis zur Zerstörung durch Titus. — Die wichtigeren Stätten sind durch Rothdruck hervorgehoben.

8. Jerusalem in seinem gegenwärtigen Zustande. — Mit 66 notirten Punkten. — Diese beiden Stadtpläne zeichnen sich durch große Klarheit und Übersichtlichkeit aus. Die ganze Anlage sowohl, wie auch die Ausführung dieses Atlas verdienen alles Lob. Vermisst wird man vielleicht eine Karte der Euphrat-Tigrisländer, doch kann theilweise Nr. 6 Ersatz leisten. Der Atlas ist bei dieser Ausstattung erstaunlich billig und kann, wo die Umstände es gestatten, auch in den höheren Classen der Volkschulen Verwendung finden.

d) **Neue Handkarte von Palästina.** Bearbeitet von Kiepert. Berlin, Verlag von Dietr. Reimer. 1883. Maßst. 1:800.000. Größe 44×30 Em. Preis 60 Pf.

Diese Handkarte ist eine verkleinerte Ausgabe der oben sub A erwähnten großen Kiepert'schen Karte des heil. Landes und teilt alle dort aufgeführten Vorzüge. Nebenkarten: 1. Die Stammegebiete von Israel; 2. Plan von Alt-Jerusalem. Für den Volkschulgebrauch nicht berechnet.

e) **Schulkärtchen von Palästina.** Gezeichnet von R. Leuzinger. Bern, Verlag der J. Dalp'schen Buchhandlung. 1871. Größe 28×18 Em. Preise: zusammengelegt 40 Ct., auf Leinwand 1 Fr.

Dieses handliche Kärtchen ist recht gefällig gezeichnet und enthält alle für die Schule nothwendigen Angaben. Vermisst wird Bethsäida-Julias.

f) **Figura Jerosolymae tempore Jesu Christi D. N. existentis, illustrata et in carta speciali adjecta delineata a fr. Leonardo Maria Wörnhart, O. S. Fr. Friburgae Brisg. Sumpt. Herder. Klein Folio. 12 S. Text mit Karte von 38×67 Em. Größe. Preis 1 M. 60 Pf.**

Es ist dies Werk nicht ein Plan, sondern eine Zeichnung der Ansicht Jerusalems „aus der Vogelperspective“ mit genauen umfassenden Angaben der irgendwie bemerkenswerthen Dertlichkeiten. Die Zeichnung beruht natürlich vielfach auf mehr oder weniger soliden Hypothesen; die Ausführung ist nicht ohne technische Mängel. Der Text ist vorzüglich der Rechtfertigung der Zeichnung gewidmet (S. 1—10) und gibt dann in 111 Nummern mit Allegirung der betreffenden Bibelstellen die historisch merkwürdigsten Punkte der Stadt an.

g) **Jerusalem zur Zeit Christi.** Erklärung der Nummern nach der historischen Folge des Leidens Jesu Christi geordnet zu dem Plane des Fr. Leonhard Mar. Wörnhart. Freiburg, in C. Herder's Verlag. Format wie vorhin. Preis 1 M. 20 Pf.

Die sub f genannte Karte mit den erklärenden Nummern in deutscher Sprache. Uns schiene es zweckdienlicher, wenn die Erklärung, anstatt auf einem separaten Blatte, auf dem freien Rand der Karte selbst angebracht wäre. In diesem Falle könnte man die Karte auf einen Rahmen spannen und im Schulzimmer zur allgemeinen Benützung aufhängen.

Zum Schluß noch ein Wunsch. In den jogenannten Landischulen, wo in Rücksicht auf die obwaltenden Verhältnisse die Geographie nur im bescheidensten Maße betrieben werden kann, entwickelt sich vielfach wohl kaum ein genügendes Verständniß kartographischer Darstellungen und wird darum auch die Benützung der Karte von Palästina als Hilfsmittel zur biblischen Geschichte auf mancherlei Schwierigkeiten stoßen, deren Überwindung die ohnehin kurz gemessene Unterrichtszeit zu viel in Anspruch nehmen dürfte. Als Surrogat einer eigentlichen Karte von Palästina oder als Vorbereitung zum Verständniß derselben wäre vielleicht ein „heil. Land aus der Vogelperspektive“ dienlich. Dem Schuster-Holzammer'schen Handbuch zur biblischen Geschichte (Herder 1878) ist eine solche in Farbendruck hergestellte Karte beigegeben; für den Schulgebrauch müßte sie aber in bedeutend größerem Maßstabe bearbeitet und müßten auch die Namen in die Karte selbst hineingeschrieben werden.

Die Liturgie am Churfreitag.¹⁾

Von Pfarrer Heinrich Reiß in Herrenwies, Großherzogthum Baden.

Der Messner hat auf diesen Tag folgende Zurüstungen zu treffen:

I. Auf dem Hochaltare.

Der Altar ist heute von Anfang an ganz entblößt; nur sechs Leuchter mit Kerzen von gelbem Wachse sind auf demselben aufgestellt. Das Kreuz des Altars wird mit einem Velum verhüllt, dessen Farbe eigentlich violett sein sollte (de Herdt III, Nr. 45), jedoch häufig auch schwarz ist.

Dieses Velum muß aber leicht abgenommen werden können. Gestern wird übrigens zur Kreuz-Enthüllung auch ein größeres Kreuz gebraucht, welches gleichfalls mit einem schwarzen oder violetten Velum verhüllt ist und dem Priester auf der Epistel-Seite durch den Messner gereicht wird.

3. Auf die Altar-Treppen wird ein Teppich oder doch ein Kissen für die Prostration hingelegt.

II. Auf dem Credenz-Tische.

1. Ein zusammengelegtes weißes Altartuch, das während der Prostration noch halb zusammengelegt auf dem Altare durch den Messner auszubreiten ist.

¹⁾ Vgl. Jahrg. 1887 der Quartalschrift, 4. Heft, S. 863.